

Bürgerinitiative für Gesundheit und Naturschutz

Fragenkatalog der BI zur Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2015 !

Gestatten Sie, Herr Bürgermeister Rohm uns sehr geehrte Gemeinderäte, auch noch eine kleine Zusammenfassung:

Weshalb sind wir heute hier ?

Weshalb hat die Gemeinde Ihre Bürger nicht von Anfang an mitgenommen ?

Weshalb wurden die Bürger sp. nach der Übergabe der Unterschriftenliste am 10. November in der GR - Sitzung nicht ernst genommen ?

Weshalb wurde der Beschluß zur Zusammenarbeit mit ZEAG trotzdem danach gefaßt, ohne vorher die Bürger zu informieren ?

Weshalb wurden die tragenden Beschlüsse in nicht öffentlichen Sitzungen gemacht und lediglich in öffentlichen Sitzungen bekannt gegeben ?

Weshalb wurde dann erst am 02. Dezember die Bürgerinformation der Gemeinde durchgeführt ?

Warum wurde die Wort "substantiell" Fläche ausweisen noch nicht in Zahlen gefaßt ? Sind das nicht Schlupflöcher für die Metropolregionen ?

Ist es deshalb nicht so, daß die Gemeinden zur Ausweisung zwar angehalten, aber nicht verpflichtet sind ?

Warum stehen bei uns im Umkreis von 10 Km zum Gebiet Kornberg / Dreimärker bereits über 30 WKA ?

Hat unsere ländliche Region nicht bereits mehr als genug für die Energiewende getan ?

Muß die Energie aus wirtschaftlichen Gründen (30 % Leitungsverlust) nicht dort erzeugt werden wo sie auch verbraucht wird ?

Muß vor einem weiteren sinnvollen Ausbau der Windkraft nicht erst an der Speichertechnologie gearbeitet werden ?

Warum wird es eine Verspargelung einzelner Anlagen nicht geben ? Sind dann Projektierungs + Planungs + Gutachter + Leitungskosten zu hoch ?

Kann uns jemand im Raum sagen, wo bei uns ein einzelnes Windrad steht ?

Muß die Gemeinde ein einzelnes Windrad denn überhaupt genehmigen oder kann Sie sich nicht auf den neuen Regionalplan, welcher im Mai 2016 aufgelegt wird, berufen und bis dahin abwarten ?

Weshalb ist die Entfernung zur Wohnbebauung in Bayern wohl inzwischen gesetzlich geregelt bei der 10 - fachen Entfernung zur Anlagenhöhe (bei uns dann 2070 mtr) ?

Kann die Gemeinde und können die Gemeinderäte die gesundheitliche Gefährdung Ihrer Bürger (Infraschall, Lautstärke, Befeuerung) verantworten ?

Kann die Gemeinde und die Gemeinde es verantworten, daß die Anlagen inmitten eines Natur - und Wasserschutzgebietes stehen und somit seltene Tierarten bedroht werden ?

Kann man es verantworten, daß unsere Natur, unsere Heimat und damit die Lebensgrundlage unserer Kinder zerstört werden ?

Haben wir alle im Raum hier nicht die Verantwortung zu tragen, diese Lebensgrundlage auch zukünftig zu bewahren und gewährleisten ?
Können wir es in Kauf nehmen, daß junge Familie sich hier nicht mehr ansiedeln und somit unsere Kindergärten und Schulen belastet werden ?
Können wir es in Kauf nehmen, daß die Allgeinkosten (Wasser, Grundsteuer usw.) aufgrund des Wegzugs / fehlenden Zuzugs erhöht werden müssen ?
Können wir die Entwertung der Immobilien unserer Bürger und die Entwertung der Gemeindebauplätze in Kauf nehmen ?

Ist es für die Gemeinde und vor allem für unsere Bürger gut, wenn die Anlagen dort gebaut werden ?
Ist nicht die Pachteinnahme der einzige noch driftige Grund für die Gemeinde um das Vorhaben zu realisieren ?
Gibt es einen weiteren Vorteil außer der Pachteinnahme ?
Hat man das komplette Für und Wider im Vorfeld ausreichend abgewägt ?
Hat man alle Vor - und Nachteile im Vorfeld ausreichend bedacht ?
Ist man sich bei der Gemeinde bewußt, daß es bei der ZEAG eine AG und eine ausgelagerte GmbH gibt, mit der Konstellation, welche vermuten lassen könnte, die AG macht den Reibach und lagert das Risiko auf die GmbH aus ?
Kann die Gemeinden Ihren Bürger eine Beteiligung deshalb zumuten ?

Was passiert, wenn

Muß man bei allen Gegenargumenten / Belastungen und Risiken für die Gemeinde zur Pachteinnahme dann nicht zu einer anderen Meinung kommen ?

Vertritt man bei der Gemeinde die Meinung, daß die Zusammenarbeit mit Höpfingen sonst gefährdet wird ?

Weshalb lädt Höpfingen dann alle Bürger Hardheims bei der Infoveranstaltung im Vorfeld aus ?

Ist man bei der Gemeinde der Meinung das Verhältnis im GVV und zu Walldürn zu gefährden ? Hier kennt vor allem Wolfram Fitz die Meinung vieler Walldürner Gemeinderäte die klar sagen, was in Horde diesbezüglich ist interessiert uns nicht, Horde soll es aber auch nicht interessieren was in einem solchen Fall bei uns ist !!!!!
Stehen die Windkraftanlagen bei den Walldürner Bürgern oder bei unseren Bürgern vor der Haustüre ?

Haben, wehren sich die Höpfinger / Waldstettener Bürger nicht genau deshalb auch dagegen ?

Wenn man nun alles hört, weshalb wundert sich dann die Gemeinde, daß die Bürger dagegen aufbegehren ?

Kann man ein Bürgerbegehren mit so einem überwältigenden Votum überhaupt ablehnen, indem man das rechtliche Haar in der Suppe sucht ?

Rechtlich vielleicht ja wobei dies dann in einem Verfahren zu klären wäre, demokratisch und zum Wohle der Bürger in jedem Falle NEIN !

Wird die Demokratie dann nicht mit Füßen getreten ?

Hat die Landesregierung am 10. Februar nicht eine Pressemitteilung veröffentlicht, in welcher das demokratische Mitbestimmungsrecht der Bürger bei Bürgerbegehren von 10 auf 7 % und bei Bürgerentscheiden von 25 auf 20 % senkt ? Ist dieser Pressemitteilung nicht auch zu entnehmen, daß der Anwendungsbereich auch auf die Einleitung eines Bauleitplanungsverfahrens ausgedehnt wird ?

Hat das Landratsamt deshalb lediglich eine Empfehlung und keine verbindliche

Stellungnahme an den Gemeinderat abgegeben, das Bürger Bürgerbegehren evt. rechtlich abzulehnen ?

Wer entscheidet über die Ablehnung ? Nach unserer Information direkt aus dem LRA ist dies der Gemeinderat !

Nach weiteren Information aus dem LRA kann der Bürgermeister der Entscheidung des Gemeinderats widersprechen !

Hat sich unser Bürgermeister Volker Rohm in seiner Stellungnahme im letzten Amtsblatt nicht klar und deutlich dafür ausgesprochen, die Bürger ernst zu nehmen und keine Entscheidung gegen das Wohl der Bürger zu treffen ?

Muß unser Bürgermeister dann nicht dem Gemeinderat widersprechen, wenn dieser das Bürgerbegehren ablehnt ?

Gemäß seinem Wahlslogan "Einer von uns" muß er das tun !!!

Haben ihn unsere Bürger haben nicht deshalb zum Bürgermeister gewählt ?

Es liegt also vor allem an der Entscheidung von Bürgermeister Volker Rohm sich für oder gegen das Wohl seiner Bürger zu entscheiden !!!

Hat Bürgermeister Volker Rohm bei seinem Amtsantritt nicht einen Eid geschworen, sich zum Wohle seiner Bürger einzusetzen ?

Ist das Bürgerwohl, der Bürgerfriede nicht höher zu bewerten als das rechtliche Haar in der Suppe ?

Die Abstimmung nachher wird auch Antwort auch auf diese vielen Fragen geben !!!

Deshalb erwartet die Öffentlichkeit nicht weiter eine Geheimniskrämerei. Wir möchten wissen welche Meinung die von uns gewählten Vertreter auch vertreten !!!

Was will die Bürgerinitiative ?

Wir möchten unsere Natur / unsere Heimat auch für die Zukunft unserer Kinder schützen und die Gesundheit unserer Bürger nicht gefährden !

Wir setzen uns deshalb zum Wohle unserer Bürger ein und möchten in jedem Falle den Bürgerfrieden bewahren !

Wir möchten, daß nicht noch tiefere Gräben als bisher aufgerissen werden !

Die Bürger möchten die Windkraftanlagen im Gebiet Kornberg / Dreimärker nicht haben !

Wir möchten keinen langwierigen Rechtsstreit, aus welchem alle als Verlierer hervorgehen und welcher unsere Gesellschaft spaltet ! Für uns alle gilt es, das unter allen Umständen zu verhindern ! Es kann doch nicht sein, daß unsere Gemeinde das seinen Bürgern zumuten möchte !!!

Sollte die Gemeinde das Bürgerbegehren ablehnen und gleichzeitig am geplanten Vorhaben festhalten, zwingt Sie uns leider dazu, dagegen Klage einzureichen. Dies sind wir vor allem auch den über 1500 Bürgern schuldig, welche inzwischen die Bürgerinitiative in Hardheim unterstützen ! Hierbei handelt es sich um keine Drohung, es ist eine Tatsache ! Klagen kann im Übrigen jeder Bürger der das Begehren unterschrieben hat.

Wir haben beim Regierungspräsidium Akteneinsicht beantragt und diesen bereits auch genehmigt bekommen. Wir werden deshalb bei Ablehnung des Bürgerbegehrens den Vorgang komplett rechtlich überprüfen lassen. Wir werden dann auch sehen, inwieweit alle Beschlüsse in nichtöffentlichen Sitzungen gefaßt und lediglich in öffentlichen Sitzungen bekannt gegeben wurden. Lediglich eine Bekanntgabe in öffentlichen Sitzungen reicht hier nicht aus, wir hoffen das ist allen bewußt !!!

Deshalb fordern wir die Gemeinde auf vom geplanten Vorhaben Abstand zu nehmen und, wenn überhaupt noch nötig, nach alternativen Flächen zu suchen, welche unsere Bürger und unsere Natur schützen, gemäß dem Motto der Bürgerinitiative "Windkraft mit Vernunft unter größtmöglichem Schutz von Mensch und Natur".

Die Gemeinde darf die Windkraftanlagen im Gebiet Kornberg / Dreimärker deshalb nicht gegen den Willen der Bürger errichten !!!

Die Bürgerinitiative wird inzwischen von vielen Seiten aus unterstützt und steht auch im sehr engen Kontakt zu anderen Bürgerinitiativen, welche sich genau für die gleiche Sache einsetzen (z. B. BI Jagsttal). Alle Angaben und Informationen unserer BI sind seriös und wissenschaftlich belegt (dies bestätigt Bürgermeister Volker Rohm ja auch selbst in seinem Statement im letzten Amtsblatt). Zahlen und Daten wurden von ZEAG und dem Ingenieurbüro Beck übernommen. Wir betonen hier deshalb nochmals ausdrücklich, daß wir keine Windkraftgegner sind. Deshalb verbitten wir es von Allen und auch von der Presse, davon zu sprechen. Ebenfalls erwarten wir von der Presse in Zukunft wieder eine objektive Berichterstattung. Die Berichte von der Besichtigung in Hettingen und von der Bürgerversammlung in Höpfigen waren alles andere als objektiv !!! Ebenfalls fordern wir die Presse wieder auf, zukünftig Leserbriefe zu lassen, denn in der letzten Zeit wurden die Bürger nach unserer Meinung einseitig informiert und beeinflusst. Es geht hier vor allem auch um die Berücksichtigung der Bürger und vor allem auch um die Meinungsfreiheit. Wir sichern von der Bürgerinitiative auch zu, daß diese Leserbriefe von uns auch immer seriös verfaßt sind und lediglich der Sache dienen !

www.bi-hardheim.de

Besucher seit dem 10.03.2015: